

## Noch nicht vom Beirat genehmigtes

### Protokoll Nr. 6 (2023-2027)

#### der öffentlichen Sitzung des Beirats Vahr am 12.12.2023 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesend waren:

- |                |   |  |
|----------------|---|--|
| a) vom Beirat  | David Cyferkowski<br>Jens Emigholz<br>Dr. Tim Haga<br>Petra Hoya<br>Oliver Saake<br>Bernd Siegel<br>Helmut Weigelt  | Jens Diestelmann<br>Ernst-Martin Exner<br>Anja von Hagen<br>Eva Mahlert (online)<br>Jörg Schoolmann<br>Dennis Waschitzek |
| b) vom Ortsamt | Sarai Auras<br>Ralf Möller  |  |
| c) als Gäste   | Frank Schlemminger (Amt für Soziale Dienste (AfSD)) (zu TOP 2)<br>Nele Rexin (Senatorin für Kinder und Bildung (SKB)) (zu TOP 3)<br>Jörn Rabeneck (AfSD) (zu TOP 4) |  |

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll der Beiratssitzung Nr. 5 vom 21.11.2023 wird genehmigt.

Die für die heutige Beiratssitzung vorgelegte Tagesordnung wird um den neuen TOP 6 ergänzt.  
Die TOPs 3 und 4 werden getauscht:

#### Tagesordnung

1. Bürger\*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Personalvakanten im Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr (FQZ)
3. Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) – Mittelvergabe 2024
4. Berichterstattung Kita-Zahlen Vahr 2023/24
5. Maßnahmenbeauftragung aus dem Stadtteilbudget
6. **neu:** Halteverbot Busbibliothek
7. Verschiedenes

#### **TOP 1: Bürger\*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

##### Mitteilungen aus der Bevölkerung

Saher Khanaqa-Kükelhahn (Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.) weist auf eine Ausschreibung der Bundeszentrale für politische Bildung hin, bei der – sofern Bremen den Zuschlag erhalten werde – im Jahr 2025 ein zehntägiges Theater-Festival an verschiedenen Orten in der Vahr ausgetragen werden könne. Erforderlich wäre eine Kofinanzierung in Höhe von etwa 30.000 €. Frau Beißwanger vom Sendesaal Bremen bietet den Sendesaal als Spielstätte an.

Der Beirat befürwortet ein solches Projekt und kann sich eine Unterstützung aus seinen Globalmitteln prinzipiell vorstellen, wenn auch nicht in voller Höhe. Aufgrund fehlender Informationen, insbesondere aufgrund fehlender Kenntnis weiterer Maßnahmenanträge anderer Einrichtungen, kann der Beirat zum jetzigen Zeitpunkt keine Bewilligung zusagen.

#### Mitteilungen der Beiratssprecherin

Anja von Hagen berichtet von den letzten beiden Sitzungen des Regionalausschusses „Rennbahngelände“: Eine Vertretung aus dem Bauressort habe die Rahmenplanung zum Rennbahngelände vorgestellt. Daraus folge dann die Aufstellung eines Bebauungsplans (B-Plan). Dies sei für das nächste Jahr vorgesehen. Das Sportamt Bremen habe berichtet, dass es bzgl. der Errichtung einer Sportstätte auf dem Gelände mit Sportvereinen vor Ort im Gespräch sei. Nach der Aufstellung des B-Plans benötige das Sportamt jedoch zunächst einmal Planungsmittel, um die Planungen voranzubringen. Vor 2025 werde es somit nicht zu einer konkreten Planung und damit auch nicht zur Errichtung einer neuen Sportstätte auf dem Rennbahngelände kommen.

Weiter teilt Anja von Hagen mit, dass noch nicht feststehe, was künftig mit dem ehemaligen Postgebäude an der Berliner Freiheit passieren werde.

#### Mitteilungen aus dem Beirat

Herr Dr. Haga berichtet, dass ein Bürger sich mit verschiedenen Anregungen an einige Mitglieder des Beirats Vahr gewandt habe, die noch einmal gesondert aufgegriffen werden sollten.

Ralf Möller weist darauf hin, dass einige Punkte bereits vom Ortsamt bearbeitet würden.

Frau Hoya teilt mit, dass es teilweise zu sehr langen Wartezeiten bei der Deutschen Post komme, dem der Beirat nachgehen sollte.

#### Mitteilungen aus dem Ortsamt

Ralf Möller kündigt Folgendes an:

- Fußverkehrscheck Vahr: Das weitere Verfahren verzögere sich. Ende Januar 2024 würden die Abstimmungen innerhalb der beteiligten Behörden erfolgen. Der Abschluss-Workshop sei nun erst für Februar/ März 2024 vorgesehen. Seiner Bitte, die Ergebnisse direkt im Beirat vorzustellen, könne leider nicht nachgekommen werden. Die Protokolle der bislang durchgeführten Termine befänden sich derzeit noch in Abstimmung und lägen dem Ortsamt noch nicht vor.
- Fernwärmetrassenerweiterung: Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) habe einige Abschnitte des durch die ausführende Firma wiederhergestellten Straßenraums aufgrund von Mängeln nicht abgenommen. Daher gebe es bauliche Verzögerungen, die in der Vahr v.a. den Bereich In der Vahr/ Richard-Boljahn-Allee betreffen.  
Ralf Möller bezweifelt, dass die vorgesehenen Kompensationspflanzungen noch im kommenden Frühjahr umgesetzt werden könnten. Eine Vertretung der swb AG sei diesbezüglich in eine Sitzung des Fachausschusses „Verkehr, Umwelt und Klimaschutz“ eingeladen worden.  
Aufgrund der Baustellenverzögerungen und damit einhergehenden Umleitungsverkehren bittet Oliver Saake die Polizei darum, Geschwindigkeitsmessungen in der Barbarossastraße vorzunehmen, da dort oftmals überhöhte Geschwindigkeiten zu verzeichnen seien. Herr Emigholz erinnert daran, dass sich der Beirat an der Umgestaltung des Platzes am Hematensee an der Ecke In der Vahr/ Kurfürstenallee beteiligen möchte.
- Abriss der ehemaligen Schule Bardowickstraße: Der Abriss habe sich verzögert und werde voraussichtlich noch bis Januar 2024 andauern – anstatt bis Oktober 2023, wie ursprünglich vorgesehen. Von Seiten vieler Anlieger\*innen gebe es bereits Proteste; laut einem Anlieger seien bereits Schäden an der Bausubstanz seines Eigenheims entstanden.
- Trinkwasserbrunnen – Vorschläge des Jugendforums: Neben dem bereits bestehenden Trinkwasserbrunnen an der Berliner Freiheit habe das Jugendforum als möglichen Standort den Carl-Goerdeler-Park vorgeschlagen. Es sei auch angeregt worden, dort eine Trinkmöglichkeit für Hunde zu schaffen.

## TOP 2: Personalvakanzen im Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr (FQZ)

Wie Herr Möller eingangs erinnert, sei die aktuelle Lage in der vergangenen Beiratssitzung ausführlich vorgestellt und beraten worden.<sup>1</sup> Der Beirat habe daraufhin den einstimmigen Beschluss mit der Forderung gefasst, dass die Nachbesetzung der Stelle der Koordinatorin/ des Koordinators im FQZ umgehend eingeleitet werden möge und dass eine Vertretung der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration zusammen mit dem AfSD in der heutigen Sitzung zu den Hintergründen der bislang ausgebliebenen Nachbesetzung und zu den weiteren Planungen berichten möge. Ralf Möller berichtet weiter, dass das Sozialressort seine Teilnahme mit der Begründung abgesagt habe, dass es sich bei der Stelle im FQZ um eine Stelle des AfSD handle, das seinen Personalhaushalt selbstständig bewirtschafte.

Herr Schlemminger erklärt, dass die halbe Stelle der Koordinatorin/ des Koordinators im FQZ freigegeben worden sei und die Ausschreibung in den nächsten zwei bis drei Wochen erfolgen werde. Übergangsweise werde die Quartiersmanagerin der Vahr und vorige Koordinatorin im FQZ die Stelle mit einem Tag pro Woche kommissarisch besetzen. Er hoffe, dass die Stelle zum 01.04.2024 besetzt werden könne.

Auf Nachfrage weist Herr Schlemminger darauf hin, dass die Ausschreibung vorgenommen, eine Stellenbesetzung jedoch vorbehaltlich der gesicherten Finanzierung erfolgen werde. Wie er gehört habe, gebe es bereits Interessent\*innen für diese Stelle.

Herr Siegel bittet darum, dass eine Ausschreibung noch in diesem Jahr vorgenommen werde, da es einen hohen Personalwechsel im FQZ gebe und daher eine schnelle Nachbesetzung und Unterstützung der kommissarischen Leitung erforderlich sei.

Der Beirat bedankt sich bei der Quartiersmanagerin, dass sie neben ihrer neuen Aufgabe die Koordination mit einigen Stunden kommissarisch übernehmen werde.

## TOP 3: Berichterstattung Kita-Zahlen Vahr 2023/24

Frau Nele Rexin stellt anhand einer Präsentation die Kita-Bedarfszahlen für das laufende Kindergartenjahr (KGJ) und die Ausbauplanung für die Vahr vor:<sup>2</sup>

- Die Daten bezögen sich auf den Stichtag 01.10.2023 und könnten mittlerweile anders aussehen.
- Bezogen auf die zum Stichtag von den Trägern übermittelten Daten gebe es in der Vahr 42 freie Krippenplätze und drei freie Plätze im Elementarbereich.
- Demgegenüber stünden 50 unversorgte Krippenkinder und 24 unversorgte Elementarkinder, sodass sich rein rechnerisch ein Bedarf an acht bzw. 21 Plätzen ergebe. Zum Stichtag fehlten somit rechnerisch jeweils eine Gruppe für den Krippen- und Elementarbereich.
- Im laufenden KGJ gebe es einige Veränderungen beim Platzangebot, die bereits bei dem zum 01.10.2023 von den Trägern gemeldeten Platzangebot berücksichtigt seien.
- Zum KGJ 2024/ 2025 werde die Kita Drachenkinder in der August-Bebel-Allee 1 in Schwachhausen ihren Betrieb aufnehmen, sodass die Vorlaufgruppe aus der Sonneberger Straße in die August-Bebel-Allee ziehen werde und in der Sonneberger Straße eine Gruppe wiedereröffnet werden könne.
- Bei der Eröffnung des Kinderhauses Gete an der Konrad-Adenauer-Allee/ Ostpreußische Straße gebe es erhebliche Verzögerungen, weil der B-Plan 2518 beklagt worden sei.
- Viele weitere Optionen seien geprüft worden und würden noch geprüft. Diese seien hier aber nicht mit aufgeführt, da entweder Investor\*innen ihr Angebot zurückgezogen hätten oder die Optionen aus anderen Gründen verworfen worden seien. In der Prüfung befinde sich beispielsweise noch der Standort an der sogenannten Pferdewiese.

---

<sup>1</sup> Siehe [Protokoll Nr. 5](#) der Beiratssitzung am 21.11.2023 mit den Anlagen 1 und 2: [Präsentation zur Notsituation im FQZ](#) und [gemeinsamer Antrag zum FQZ](#).

<sup>2</sup> Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

- Als Grundlage für die Ausbauplanungen würden die Bevölkerungsprognosen herangezogen. Bis 2028/ 2029 werde von einer Abnahme der Kinder bis zum Schuleintritt ausgegangen.
- Um die Zielversorgungsquoten (möglichst auf Ortsteilebene) zu erreichen, seien auch Gruppenumwandlungen möglich.

Auf Nachfragen antwortet Frau Rexin wie folgt:

- Die Kita Drachenkinder habe einen Vorlauf mit zwei Krippengruppen in der Sonneberger Straße gestartet. Neben diesen beiden Gruppen würden im KGJ 2024/ 2025 drei Elementargruppen in der August-Bebel-Allee 1 an den Start gehen. Ab dann tauchten diese Plätze nur noch in den Schwachhauser Statistiken auf.
- Für eine Kita auf dem Gelände der Pferdewiese gebe es noch keinen Investor und damit keinen Zeitplan.  
Der Investor des Kinderhauses Gete rechne nicht vor 2026 mit einem Baubeginn an der Konrad-Adenauer-Allee/ Ostpreußische Straße.
- Bzgl. des zeitlichen Ablaufs zur Vorbereitung auf das KGJ 2024/ 2025 verweist Nele Rexin auf den [Kita-Ablaufplan](#).
- Der Trend der Bevölkerungsentwicklung werde herangezogen, damit nicht zu viele Kitas im Stadtteil gebaut würden, auch wenn eine Überversorgung zurzeit nicht in Aussicht sei. Frau Rexin versichert, dass die Prognosezahlen im Nachgang mit den realen Zahlen verglichen würden.

#### **TOP 4: Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) – Mittelvergabe 2024**

Jörn Rabeneck stellt zunächst die vorliegenden Anträge für das Jahr 2024 vor.<sup>3</sup> Dem Beirat Vahr stehe, wie in den Vorjahren, ein Stadtteilbudget in Höhe von 488.000 € und ein Integrationsbudget von knapp 12.000 € zur Verfügung. Angesichts der Kostensteigerung durch Tarifabschlüsse, Inflation und Preisentwicklung reiche dieses Budget schon seit Längerem nicht aus. Im vergangenen Jahr hätten die Träger bereits jeweils 10.000 € einsparen müssen. Angesichts der vorliegenden Anträge liege eine Budget-Überzeichnung von über 51.000 € vor. Die nicht auskömmlichen Mittel hätten drastische Kürzungen im Programm, in den Öffnungszeiten und in der personellen Ausstattung zur Folge. Bremenweit gebe es zwar 160.000 € mehr, wovon die Vahr jedoch nicht profitiere.

Das AfSD habe einen Vorschlag für die OKJA-Mittelvergabe erteilen müssen, auch wenn dieser Vorschlag von ihm nicht mitgetragen werde, so Rabeneck weiter. Der Vorschlag basiere auf dem Mittelverteilungsvorschlag des Controllingausschusses (CA) aus 2022 für 2023, das bedeute, die 488.000 € würden entsprechend des Vorjahres auf die Träger/ Einrichtungen verteilt. Diesen Vorschlag habe der CA in seiner Sitzung am 07.12.2023 mit den Stimmen des AfSD, einstimmig abgelehnt. Die Sozialzentrumsleitung sei nun, gemäß der „Rahmengesäftsordnung für Entscheidungsgremien – Rahmengesäftsordnung zum Regelwerk für den Bereich Kinder- und Jugendförderung auf Stadtteilebene“, verpflichtet, den CA-Mitgliedern ein Einigungsgespräch anzubieten. Dieses finde erst noch statt.

Der Vorschlag des AfSD, für die vom Bürgerzentrum Neue Vahr beantragten 10.472 € das Integrationsbudget zu verwenden, habe der CA einstimmig zugestimmt. Da die Galopprennbahn zum Stadtteil Hemelingen gehöre und auch dort ein entsprechender Antrag gestellt worden sei, könne der Antrag des Sportgartens e.V. ggfs. dort berücksichtigt werden.

Jörn Rabeneck antwortet auf Nachfragen der Beiratsmitglieder wie folgt:

- Da die Programmkosten nicht gebundene Mittel seien, würden die fehlenden Mittel in der Regel bei den Programmkosten gekürzt. In den letzten Jahren hätten hierfür etwa 6.000 bis 8.000 € zur Verfügung gestanden – diese Summe halte er schon für viel zu gering. Wenn es gut laufe und keine Kürzungen beim Personal erfolgten, stünden 2024 vielleicht noch 3.000 bis 4.000 € zur Verfügung.

<sup>3</sup> Die Übersicht ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

- Wenn mit dem beschlossenen Haushalt zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt würden, würde der CA erneut über die Mittelverteilung entscheiden.

Herr Schlemminger merkt an, dass es äußerst ungewöhnlich sei, dass das AfSD seinen eigenen Vorschlag ablehne. Er äußert den Appell an den Beirat, sich dem am 07.12.2023 unterbreiteten Mittelverteilungsvorschlag des AfSD anzuschließen, da den Trägern zum 01.01.2024 sonst möglicherweise gar keine Gelder zur Verfügung stünden.

Herr Dr. Haga zeigt sich verärgert, dass der Beirat angesichts des Zeitdrucks genötigt werde, dem zuzustimmen, damit es nicht zu einer kompletten Einstellung der Mittelauszahlung und Angebote ab dem 01.01.2024 komme.

Oliver Saake regt an, heute keinen Beschluss zu fassen, ohne dass dieser gut vorbereitet sei.

Ralf Möller hält fest, dass es keinen Vorschlag gebe, über den der Beirat heute entscheiden könne. Der Sozialzentrumsleiter müsse einen Alternativvorschlag erteilen, das Einigungsgespräch stehe jedoch noch aus. Er schlägt daher vor, dass Frank Schlemminger schnellstmöglich einen Vorschlag unterbreiten werde, über den der Beirat kurzfristig per Umlaufverfahren abstimmen werde, möglichst noch in diesem Jahr. Der Beschluss werde dann in der nächsten Beiratsitzung bekannt gegeben.

Zudem weist Herr Möller auf § 10 Abs. 2 Nr. 1 [Ortsbeirätegesetz](#) (OBG) hin, nach dem der Beirat im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle über die Planungen für Mittel der Kinder- und Jugendförderung entscheide. Bei unterschiedlichen Auffassungen greife § 11 OBG.

Der Beirat einigt sich darauf, heute kein Votum abzugeben und stattdessen mittels Umlaufverfahren innerhalb von drei Tagen einen Beschluss zu fassen, sobald von der Sozialzentrumsleitung ausführlichere Informationen und ein abstimmungsreifer Vorschlag vorliegen würden.<sup>4</sup>

## **TOP 5: Maßnahmenbeauftragung aus dem Stadtteilbudget**

Ralf Möller berichtet eingangs, dass das derzeitige Budget, inklusive dem für das Jahr 2024, 95.502,97 € betrage.

Folgende Maßnahmen stünden gemäß Herrn Möller noch aus:

- Diverse Bordsteinabsenkungen<sup>5</sup>: Das ASV habe noch keinen Kostenvoranschlag eingereicht.
- Schneverdinger Straße: Termin offen (Barrierefreiheit, Teilentsiegelung, teilweise aufgesetztes Parken legalisieren, Baumschutz).
- Wilhelm-Liebknecht-Straße: Die Bordsteinabsenkung sei mit 22.000 € veranschlagt worden. Die Sinnhaftigkeit sei mehrfach hinterfragt worden, da eine Anhebung der Rinne als sinnvoller erachtet werde, was voraussichtlich preiswerter wäre. Ein Ortstermin zwischen dem Ortsamt und ASV stehe noch aus, um ggfs. alternative Lösungen zu erarbeiten. Die 22.000 € seien bereits von der obigen Gesamtsumme abgezogen worden.
- Fußverkehrscheck: Es lägen noch keine Maßnahmenvorschläge des Ressorts vor. 10.000 € würden zur Verfügung gestellt. Der Beirat könne sich ggfs. eine Kofinanzierung vorstellen.

<sup>4</sup> Nachrichtlich: Das Einigungsgespräch fand am 21.12.2023 statt und erbrachte folgendes Ergebnis: Wie die Sozialzentrumsleitung mitgeteilt hat, werde sich die finale Budgetverteilung an dem bisherigen Vorschlag des AfSD orientieren. Der CA hat dargelegt, dass er sich weiterhin gegen diesen Mittelverteilungsvorschlag aussprechen werde. Das AfSD teilte dem CA weiter mit, dass die Einrichtungen für das Jahr 2024 zeitnah Mittelbewilligungsbescheide erhalten würden. Als Grundlage werde unter bestimmten Voraussetzungen die monatliche 1/12-Regelung gemäß dem Vorjahresbudget angewendet.

Da das Einigungsgespräch erst am 21.12.2023 stattfand bzw. die Sozialzentrumsleitung die schriftliche Beschlussvorlage erst am 22.12.2023 eingereicht und sich das vorgesehene Umlaufverfahren damit verzögert hat, wird das weitere Vorgehen in der Sitzung des Koordinierungsausschusses am 08.01.2024 abgestimmt.

<sup>5</sup> Zum Beschluss siehe [Protokoll Nr. 1](#) der Fachausschusssitzung „Verkehr, Umwelt und Klimaschutz“ am 12.10.2023.

Vom Umweltbetrieb Bremen (UBB) liege folgende Kostenschätzung vor, so Herr Möller weiter, zu der eine Beschlussfassung durch den Beirat für die Finanzierung aus dem Stadtteilbudget noch ausstehe:

- Ergänzung von Baumschutzmaßnahmen in der August-Bebel-Allee laut Angebot des UBB vom 21.11.2023<sup>6</sup>: 16 verzinkte Poller und zehn Sandsteinblöcke = 6.200 €.

Der Beirat stimmt einer Umsetzung dieser Maßnahme aus seinem Stadtteilbudget einstimmig zu.

#### **TOP 6: Halteverbot Busbibliothek**

Ralf Möller teilt mit, dass eine Anhörung des ASV vorliege. Demnach werde beabsichtigt, in der August-Bebel-Allee vor der Grundschule Neue Vahr eine zeitlich befristete Halteverbotszone (dienstags in der Zeit von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr) für die Busbibliothek einzurichten.

Herr Möller lässt über die Maßnahme abstimmen: Der Beirat stimmt dieser einstimmig zu.

#### **TOP 7: Verschiedenes**

Ralf Möller kündigt zum Abschluss folgende Termine an:

- Montag, 08.01.2024, 18:30 Uhr: Koordinierungsausschusssitzung;
- Dienstag, 16.01.2024, 19:30 Uhr: nächste Beiratssitzung.

Sprecherin

von Hagen

Sitzungsleitung

Möller

Protokoll

Auras

---

<sup>6</sup> Siehe auch [Protokoll Nr. 2](#) (TOP 9) der Beiratssitzung am 22.08.2023.